

I love my dude

Von KuraikoMorikawa

Kapitel 6: Ich kann Mathe. Eigentlich.

Guten Morgen! :D Hier noch jemand zugestiegen?

Ich fahr so gerne Zug :D

Bei uns sind seit 1 ½ Wochen die Ferien zuende und Jonas und Volker müssen sich wieder täglich bestarkt fühlen

Als ich Jonas gefragt hab, was er in den Ferien macht, schrieb er „Chillen, mit Volker chillen, mit nem Kumpel chillen, mit mir chillen“ Und obwohl er nur chillt ist er nie da :D Wahrscheinlich im Fitness Studio :D

So...das wars mit den sinnlosen Informationen und viel Spaß :D

Der Wecker klingelte und machte mich schmerzhaft darauf aufmerksam, dass ich zu wenig geschlafen hatte.

Ich stellte ihn aus und absolvierte die übliche, morgendliche Hygiene. Im Spiegel entdeckte ich dicke Augenringe, konnte sie aber auch nicht verschwinden lassen. Mit Make up hatte ich nicht so die Erfahrungen.

Verliebt sein ist scheiße! Wo wir gerade bei Jonas waren: Ich schuldete ihm noch Geld für den Döner! Schnell packte ich mir noch ein paar Euro in mein Portemonnaie.

Mein Bruder wollte heute wohl nicht aufstehen, also hinderte ich ihn auch nicht daran. Stattdessen schlich ich mich in sein Zimmer und stellte seinen Wecker aus. Ich flüsterte ein leises „Geschwisterliebe“ und machte mich dann auf den Weg zur Schule. Ich würde Micha später anrufen, um ihn zu wecken.

Jonas, Florian und Marcel kamen heute sogar pünktlich.Mein Herz schlug ein wenig schneller, als ich ihn sah. Verdammt. Wahrscheinlich könnte ich ihm heute nicht mal in die Augen sehen.

Ich warf einen Blick auf seine Hand, da ich nicht damit gerechnet hatte, dass er mit dem Fahrrad zur Schule fährt. Von seinem Verband fehlte jede Spur „Wo ist dein Verband?“ „Mein Vater meinte, das Gelenk wär gar nicht verstaucht und ich könnte den Verband ablassen. Tut auch schon nicht mehr weh“ , zur Demonstration drehte er seine Hand einige Male und schloss dann sein Fahrrad ab.

Kurz darauf klingelte es und wir gingen zu Englisch. Dass Jonas keinen Verband mehr trug, hatte natürlich auch den großen Vorteil, dass nicht jeder gleich angedackelt kam und fragte, was denn passiert sei.

Ging sie eh nichts an.

Trotzdem konnte ich die Leute nicht daran hindern, ihn zu grüßen. Nick boxte ihn leicht in den Arm und grinste ihn an. Als er sich dann an Jonas vorbei drängte und ihn an der Hüfte anfasste, um ihn zur Seite zu schieben, zog es ganz heftig in meiner Brust. Jonas hingegen lachte und rief Nick ein „Ich glaub du hast da gestern etwas falsch verstanden!“ Gestern? Was war denn gestern? Nick entgegnete nur ein „Ich denke nicht!“ ,worauf Jonas ihm den Mittelfinger zeigte, und ließ mich somit weiter im Dunkeln tappen.

Ich wusste gar nicht, dass die beiden sich gestern noch getroffen hatten.

„ Was hat er falsch verstanden?“, fragte ich , worüber ich mich im Nachhinein ärgerte, doch er tat es nur mit einem „Nichts Besonderes“, ab.

Toll. Ganz Klasse. Jetzt musste ich mich damit zufrieden geben. Würde ich jetzt nach einer richtigen Antwort quängeln, wäre das sicher auffällig!

Ich setzte mich also hin und kramte erstmal nach meinen Sachen. Was hatten wir letzte Stunde eigentlich gemacht? Die hatte ich ja nun leider verschlafen. Und ich war schon wieder müde! Aber ich hatte ja auch schlecht geschlafen!

Schon bei dem Gedanken an mein Bett wurde ich schläfrig, stützte meinen Kopf auf meine Hand und schloss die Augen.

Bis ich Henrikes Stimme vernahm: „ Ich weiß, es ist Montag Morgen...aber ihr seht doch ein bisschen sehr fertig aus! Wart ihr gestern Abend noch weg?“

Wir? Ich sah kurz rechts neben mich.

Jonas hatte seinen Kopf auf seine Arme gebettet und schaute mich müde an, die Augen noch halb geschlossen.

Er war wirklich süß, wenn er verschlafen war!

Mir wurde warm und es fühlte sich an, als würde ich rot werden. Ich erwiderte also ein kurzes „Ich hab nur schlecht geschlafen“ und vergrub mich dann in meine Arme. Gerade so, dass ich auf mein Handy schauen konnte.

Eine Freundin hatte mir geschrieben und da antwortete ich natürlich sofort. Auch, wenn sie nur zwei Räume entfernt saß.

Auch Laura schreib mir. Heute war Montag! Verdammt. Ich hatte mich seit Freitag Abend nicht mehr gemeldet. Nicht, dass ich was von ihr wollte, aber ich sah sie nachher beim Schwimmen. Und ich konnte mir ihre Reaktion nur ausmalen, doch sie war schon da nicht schön. Entweder wäre sie sauer oder aber, noch schlimmer, so enttäuscht, dass die restlichen Mädels vom Training sauer auf mich waren.

Obwohl ich mit dem Großteil von eben diesen, schon rumgemacht hatte. Dabei war es bei keiner von ihnen spannend. Wenn ich schwul war, erklärte das so einiges.

Plötzlich stupste Jonas mich an und beugte sich ein Stückchen zu mir runter. Nicht, um das Gespräch unauffälliger zu machen, wir saßen in der ersten Reihe, da ging das eh nicht, sondern eher, um unseren Lehrer nicht zu verärgern. Dieser ließ uns, dank

ein bisschen Mitarbeit ...und Henrike, die nun mal bei uns saß und Englisch, wie irgendwie jedes Fach, beherrschte. Aber er wäre sicher nicht glücklich, würden wir unser Privileg ausnutzen.

„Ey, die Kopfhörer, die du zum Geburtstag haben willst, ne? Wie teuer sind die?“, fragte er mich leise.

Sein Geruch stieg in meine Nase und eine kurze Zeit wusste ich nicht, ob ich überhaupt antworten könnte. Deshalb begann ich mit einem, klug klingenden „Öhhhhh“ und überlegte kurz „Ich glaub 140“ Jonas lehnte sich ein Stück zurück und sah mich ungläubig an.

Nein, nicht gehen! Lass mich nochmal an dir schnuppen.

Okay... jetzt ist gut! So Pussy-Like war ich dann doch nicht.

„ 140 für Kopfhörer?“, fragte Jonas nach und ich nickte nur stumm. „Dann guck ich lieber nach anderen. Hab gerad' nicht so viel Geld“

Geld..Geld.... Achja! Ich kramte nach meinem Portemonnaie und überreichte ihm stolz 3.50€ für den Döner: „Ich hab dran gedacht!“, teilte ich ihm mit. Er steckte das Geld in die Tasche und grinste mich an: „ Ich bin ganz stolz auf dich!“

Ich nickte grinsend und widmete mich wieder meinem Handy.

Jonas stupste mich erneut an und hielt mir etwas unter die Nase „Kaugummi?“

Wenn ich deins bekommen?..Okay.. reicht jetzt! Ich nahm dankend an und reichte noch zwei an Henrike und eine andere Mitschülerin, die neben ihr saß.

Einen Moment lang folgte ich dem Unterricht, bis es wieder grausam langweilig wurde und mein Blick erneut zu Jonas wanderte. Dieser kaute gerade fröhlich auf seinem Kaugummi rum, wobei seine Zunge gerne mal über seine Unterlippe leckte und es für mich unmöglich machte meinen Blick abzuwenden.

Ich konnte nur hoffen, er würde es nicht bemerken.

Plötzlich hustete er und vergrub sein Gesicht in seinen Armen. Da er gar nicht mehr aufhören wollte zu husten, klopfte ich ihm sanft auf den Rücken. Schließlich hörte er auf zu husten : „Wieder besser?“, fragte ich und er nickte: „Scheiß Kaugummi!“

Unser Lehrer sah ihn an und Jonas verbesserte sich schnell : „Äh.. ich mein natürlich.. Spucke..Scheiß Spucke an der ich mich verschluckt hab!“ und unser Englisch Lehrer grinste kurz. Auch wenn er nicht mehr hustete, ließ ich meine Hand noch einen kurzen Moment auf seinem Rücken liegen. Ich genoss das Gefühl, welches sich dabei in mir ausbreitete. Eine Wärme, mein Herz schlug schneller und ich war für einen kurzen Moment glücklich, in Jonas verliebt zu sein. Da er mein bester Freund war, konnte ich all' die Umarmungen und Berührungen als Scherz darstellen und er würde sich nicht wundern.

Als Jonas sich dann wieder auf seine Arme sinken ließ, nahm ich meine Hand von seinem Rücken. Es wäre sonst doch ein bisschen auffällig, oder?

Er seufzte kurz. Naja, es war eher eine Mischung aus Seufzen und Gähnen. Hatte er etwa genauso wenig geschlafen, wie ich? In letzter Zeit sah er sowieso öfter müde aus.

Ich wendete mich wieder dem Unterricht zu. Meine Englisch- Note war zu schlecht, um mich von etwas ablenken zu lassen, was ich eh nie raus finden würde. Wenn Jonas

schlecht schlafen würde, hätte er mir sicher schon davon berichtet. Ich schmunzelte bei dem Gedanken vom jammernden Jonas. Wie er sich wieder über irgendwas aufregte und es dabei mit tausend kleinen Beleidigungen ausschmückte.

Als Englisch endlich vorbei war ließ ich mich müde auf Johannas Schultern sinken. Ich hätte mehr schlafen sollen. Schlafen....Achja! Da war ja was!

Ich grinste und holte mein Handy raus. „Vorsichtig, da ist die Schwingel!“, warnte Johanna mich: „Wen willst du denn jetzt anrufen?“, fragte sie mich noch, aber die Nummer meines Bruders war schon gewählt und ich wartete darauf, dass er abnahm. Nach ein paar Mal tuten, ließ er sich dann auch hören „mmrrgen“, murrte er verschlafen in sein Handy. Wahrscheinlich sollte das sowas wie „Guten Morgen“ bedeuten. Ich fing an zu lachen: „Guten Morgen Michael. Hast du gut geschlafen? Vielleicht solltest du mal auf die Uhr sehen. Bis heute Abend“, ich legte auf. Er hatte immerhin noch 20 Minuten um sich fertig zu machen.

Um Johanna und die Umstehenden aufzuklären, erzählte ich ihnen vom heutigen Morgen. Dann bekam ich eine SMS

Ich hasse dich

Ja....die war von Michael. Ich lachte und zeigte sie den anderen, die daraufhin mit einstimmten. Tja, das hatte er davon.

Als nächstes hatten wir Mathe. Ein Fach, welches Jonas und ich beherrschten. Das Problem: Der Rest der Klasse konnte es nicht. Bis auf ein paar Leute, wie Henrike oder ihre Sitznachbarin, war unser Kurs eine Katastrophe in Mathe. Also waren die Plätze um uns heißbegehrt und wir wurden permanent mit Verständnisproblemen belagert.

Da ich schon nach kurzer Zeit keine Lust mehr hatten jedem, alles, immer wieder zu erklären, übernahm Jonas das irgendwie. Er redete, im Gegensatz zu mir auf jedenfall, wenig mit oder über Mädchen. Also würd' ich mich für ihn freuen, wenn sie sich mal richtig mit ihm unterhalten und für Jonas vielleicht was bei rum kommt.

Ich würde! Ich würde, wäre ich normal, hetero. Aber das bin ich nicht! Deswegen gefiel es mir auch nicht, wie zwei Mitschülerinnen ihm Komplimente machten und unbedingt alles erklärt brauchten.

Ich blickte zurück auf mein Aufgabenblatt. Ich hatte gerade mal die Hälfte fertig, da ich mich einfach nicht konzentrieren konnte.

Ich beschloss die Aufgabe zu überspringen und las mir die Nächste durch... Die ich ebenfalls nicht lösen konnte, da es eine blöde Wiederholung von vor gefühlten drei Jahren war und ich das Thema kein bisschen mehr konnte.

Schülerhirne. „Als Jugendlicher lernt man am besten“ Schade, dass das Gelernte immer so schnell schwindet!

Ich versuchte mich noch einmal zu erinnern, wie die Aufgabe ging, gab dann aber auf. Jonas war gerade damit fertig den Mädchen die zweite Aufgabe zu erklären. Ich könnte ihn fragen....

Das negative daran: Ich stehe da wie ein dummer Trottel, der nicht mal Mathe kann.

Das positive: Die Mädchen würden ihn nicht unterbrechen und er würde sich einen Moment nur mir widmen.

„Jonas, kannst du die 7 noch?“, dann hielt er mich halt für dumm. Er sah mich ein bisschen verwirrt an: „Warte, da bin ich noch nicht. Ich werd' ja immer aufgehhalten!“ Das eine Mädchen grinste ihn an. Geh weg! Verzieh dich in dein Schminkkästchen!

„Das kannst du nicht mehr?“, fragte Jonas mich verduzt und ich nickte. Er rückte ein wenig näher zu mir und begann mir die Aufgabe zu erklären. Ich senkte meinen Kopf ein bisschen, damit ich bessere Sicht auf das Blatt hatte und sein Duft mir noch intensiver in die Nase stieg. Jonas löste gerade meine Mathe Aufgabe, während ich mich, so gut ich konnte, auf eben diese zu konzentrieren versuchte. So halb verstand ich die Aufgabe, aber das war egal, jetzt war sie ja gelöst.

„Idioten, nur Idioten um mich“, grinste Jonas, als er fertig war und schrieb dann die restlichen Aufgaben von mir ab, da er zu faul war, sie selbst zu machen.

Ich bedankte mich und lehnte mich dann zurück, da unsere Lehrerin wusste, wie schlecht die anderen alle waren und wie viel Zeit sie dann für die Aufgaben bräuchten.

Nach Mathe hatten wir etwas, was sich Arbeitsstunde nennt. Vorgesehen um Hausaufgaben zu erledigen. Leise, in Einzelarbeit, die letzten 15 Minuten für Partnerarbeit. Es gibt wirklich eine Anleitung für diese Stunde.

Natürlich läuft es nie so ab. Nicht in einer zehnten Klasse...Eigentlich nur von der 5ten bis nur 7ten..oder so.

Eigentlich sitzen wir die ganze Stunde nur irgendwo in der Klasse und machen gar nichts. Die Mädchen starten ihren Kaffeekranz, die meisten Jungs unterhalten sich oder schmeißen Sachen durch die Gegend (auch gerne aus dem Fenster) und Nerds, wie Jonas, Justus oder Nick zocken mit ihren iPod's oder 3DS's.

Und genau das passierte auch heute wieder, bis meine Lehrerin plötzlich etwas einwarf: „Was haltet ihr denn von Schrottwichteln? Also, jeder bringt irgendeinen Gegenstand ..Schrott... von Zuhause mit, verpackt es schön und dann werden die Geschenke mit Zufallsprinzip verteilt. Oder Mithilfe eines Würfels, je nachdem. Und die Sachen müssen ein Jahr behalten werden!“

Das klang doch ganz nett. Dachte mein Kurs auch und wir beschlossen am Donnerstag zu Frühstück und die Geschenke auszutauschen. Wir hatten zwar noch bis nächsten Mittwoch Schule, aber unsere Mathelehrerin war nächste Woche wohl nicht da.

Stimmt. In einer Woche war ja schon Weihnachten. Die meisten Geschenke hatte ich schon gekauft. Konzertkarten für meine Eltern, die ich zusammen mit meinem Bruder schenke. Schnapps aus Italien, den ich im letzten Trainingslager gekauft hab, für Michael, ein Armkettchen für Johanna...Das war's auch schon. Sollte ich Jonas was schenken? Ich wüsste nicht mal was. Außerdem schenken wir uns nie was.. Naja..zum Geburtstag...Gutscheine. Also eher nicht.

Den Rest der Stunde grübelte ich noch ein bisschen darüber, was ich Donnerstag mitbringen würde und schrieb bei Henrike die Geschichtshausaufgaben ab. Das war unser Deal: Meine Mathe-Hausaufgaben gegen..... alle anderen Fächer, wenn ich es nicht gerade selbst gemacht hatte.

Und falls sie nicht zu faul dafür gewesen ist.

In der Pause kaufte ich mir erstmal was in der Mensa, woraufhin Jonas mich als Fettsack bezeichnete. „Ich hab nur mehr Muskeln“, rief ich ihm hinterher, er zeigte mir den Mittelfinger.

Nach Geschichte, unsrer Lehrerin gefielen meine Hausaufgaben sehr, hatten wir noch eine Arbeitsstunde. Also...eigentlich heißt es diesmal Tutorenstunde, in der unsere Kurslehrer, Tutoren, Zettel austeilen, einsammeln, besprechen. Aber eigentlich taten wir das Gleiche wie gerade.

Da wir heute so wenig Unterricht hatten und ich den Großteil meiner Sachen im Schrank verstauen konnte, hatte ich heute einen ziemlich kleinen Rucksack dabei. Mit Mühe und Not schaffte ich es meine Wasserflasche noch hinein zuquetschen, als Jonas mich mit dem hochgelegtem Fuß anstupste: „Hast du noch was zu trinken?“ Ich wischte mir schnell den Abdruck von der Hose, den Jonas hinterlassen hatte. Jetzt hatte ich die Flasche gerade in der Tasche, da sollte ich die wieder rausholen?

„Ja“, antwortete ich

„Gib mal was!“, er streckte seine Hand in meine Richtung

„Nein“

„Warum nicht?“

„Die Flasche muss halb voll Zuhause ankommen“

„Was? Warum das denn?“

„Ja darum!“

„Hä?“

„Die muss halb voll zuhause ankommen!“, bestärkte ich

„Jetzt mach keine Scheiß und gib mir die Flasche“

„Nein! Die muss halbvoll zuhause ankommen!“

„Komm schon“, er machte eine auffordernde Bewegung mit der Hand und ich zog die Tasche ein wenig zurück.

„Nein“

„Hä?“, jetzt war er endgültig verwirrt. Henrike kicherte hinter mir und auch ich musste grinsen.

Dieses Gesicht war ja nun mehr als köstlich. Ich ergab mich und schob ihm meine Tasche zu: „Hier! Aber die darfst du dann gleich wieder einpacken!“

„Ja mach ich“, antwortete er und murmelt noch ein „Idiot“ dahinter

Ich wandte mich noch ein paar Minuten meinem Handy zu, bis die Stunde vorbei war und wir nach Hause fuhren.

Nach dem Essen versuchte ich mich noch ein bisschen hinzulegen, damit ich beim Schwimmen nicht im Wasser einschliefe.

Ich konnte zwar nicht schlafen, aber ein bisschen wacher wühlte ich mich danach trotzdem.

Als ich mit meinen Schwimmsachen im Flur stand und Michael fragte ob wir los könnten, lehnte sich dieser in den Türrahmen zur Küche und sah mich prüfend an: „Heute morgen war mein Wecker aus. Bestimmt hat ihn heute morgen jemand ausgestellt.“ Ich grinste „Ach komm! Das hattest du mal verdient!“ Er lachte und boxte mir feste in den Arm „Das hattest DU mal verdient“ Ich lachte und wir gingen zum VW-

Bus.

Nach dem Training war ich echt alle. Wir hatten heute mal wieder in den Strömungskanal gedurft und das kostet wirklich viel Energie. Ich war ganz zufrieden mit mir. Trotz der Müdigkeit waren meine Ergebnisse gut ausgefallen und meine Trainerin hatte mich gelobt.

Zufrieden klemmte ich mich nach dem Essen noch ein bisschen hinter meine Playstation und legte mich dann ins Bett.

Ich war lange nicht mehr so schnell eingeschlafen.

Ja... und wiederum fällt mir kein Schlusswort ein und dann schreib ich doch wieder jede Menge Mist :D

Die Sache mit den zwei „Arbeitsstunden“ klingt ein bisschen doof und bei den Haare herbeigezogen, aber so sah unser Stundenplan leider wirklich aus :D

Im Grunde genommen sind diese Arbeitsstunden ja nicht sinnlos. Aber gleich zwei an einem Tag... da hätten wir auch nach Hause gehen können.

Naja, die Jungs vertreiben sich ihre Zeit ja mit ihren 3DS's. Obwohl das so mit 15-16 schon ein bisschen seltsam klingt.. Aber unsere Kerle sind leider noch nicht so erwachsen :D

Ich schreib zu viel :D

Ich wünsch euch was, mir ein Review

Keksig, Kuraiko :D ~~~~